

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolobd“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verleger... Die Abrechnung des Abbestellens... Jeder Anspruch auf Rückzahlung... werden nur aber wenn der Abbesteller in Anspruch steht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 180.

Nummer 108

Freitag, den 14. September 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil. Öffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 14. September 1928,
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.
Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angehängt.

Ottendorf-Okrilla, 13. September 1928.

Der Vorsteher.

Lesehilfzeichen.

Diejenigen Einwohner, welche Lesehilfzeichen für die Zeit vom

1. Oktober 1928 bis 31. März 1929

beantragen wollen, haben sich bis
18. September 1928

im hiesigen Rathaus - Verwaltung - zu melden.

Die Lesehilfzeichen kosten für das Halbjahr 5 RM.
für Englisch undemittelt 0,60 Pfennige.

Das Fehlen von Resten ist verboten und strafbar.

Ottendorf-Okrilla, am 12. September 1928.

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 13. September 1928.

Am Montagabend in der zehnten Stunde fuhr in der Gemeinde ein nach Königsbrück fahrender Motorradfahrer in ein hiesiges Langholzgericht. Der Motorfahrer erlitt denotige Verletzungen, daß er besinnungslos ins Krankenhaus transportiert werden mußte.

Am vergangenen Sonntag durfte unsere Kirchengemeinde das Erntedankfest feiern. Wieder erneute ein festliches mit Gaitanden und Kränzen geschmücktes Gotteshaus, dessen Altarwand Laubbäume aus mit Blumen und Früchten schon geschmückt waren. Hell erstrahlten die großen Lichter vor dem Altar. Eine stattliche Schaar von Gemeindegliedern hatte sich eingefunden und aus vollen Herzen heraus erlobungen von der Orgel kraftvoll begleitet, die Choräle. Der Organist beleuchtete in seiner Predigt, wie man ein richtiges Erntedankfest hält und betonte: Wir haben geerntet, darum danken wir. Gott will ernten, darum wirken wir. Zu Erhellung der gottesdienstlichen Feier trug wesentlich bei der freiwillige Kirchenchor, der unter Leitung von Herrn Kantor Weger und mit Orgelbegleitung des Herrn Lehrer Jakob den Gesangschor von Mirjam Siegesgelang von Franz Schubert vorband darbot. Das Solo für Sopran hatte Fräulein Hannel Bänisch übernommen und konnte ihre schöne Stimme recht zur Geltung bringen. Es war eine große Freude über- und Solistin samt Orgel zu hören. Am Nachmittag wurde das Gotteshaus von vielen Einheimischen und Auswärtigen besucht, die alle sich freuen über den schönen Schmuck. Allen aber die dazu beitragen, das Gotteshaus so herrlich zu schmücken, besonders aber dem Kinderchor und dem Jugendband für entschiedenes Christentum und den Kirchengemeindevorstellern, die mit Hülfe, gebührt der wärmste Dank der Kirchengemeinde ebenso wie denen die durch musikalische Vorbildung den Gottesdienst weihen und dazu manche Stunde bei fleißiger Übung geopfert hatten.

Am Donnersta., den 20. 9. wird im Wäldhof zum Krieg von der christlichen Armeemission aus Berlin ein Filmvortrag gehalten werden, der schon heute bestens empfohlen wird.

Dresden. Die zunehmende innerstädtische Bebauung der Vorstadtteile der inneren Stadt macht es erforderlich, in der schon bestehenden Planung für den künftigen Schnellbahnverkehr die Hauptlinien für Untergrund und Hochbahn soweit festzulegen, daß danach alle größeren städtebaulichen Planungen und alle künftigen Bauten unter der Bedingung eingezeichnet werden können. Der Rat zu Dresden beschloß in seiner letzten Sitzung, zur Ausstellung

von Plänen für das künftige Schnellbahnnetz 20000 Mark zu bewilligen.

Ramenz. Einen Motorradunfall gab es am Sonntag vormittag auf der Herrenstraße. Das mit zwei hiesigen jungen Leuten besetzte Fahrzeug kam die Pulsitzer Straße her. Beim Einbiegen in die Herrenstraße nahm der Fahrer die Kurve zu groß und fuhr im vollen Tempo in ein Schaufenster der Firma Oskar Meile, so daß dieses zertrümmert wurde. Der Fahrer, der mit dem Kopfe durch die Scheibe fuhr, erlitt erhebliche Schnittwunden im Gesicht; sein Mitfahrer auf dem Sozius des Motorrades kam mit dem Schrecken davon.

Cunnersdorf bei Ramenz. In der Nacht zum Montag brach in den Anwesen des Bauerngutsbesitzers Ernst Engemann hier Feuer aus, durch das das Wohnhaus, Stallungen und Wirtschaftsgebäude eingeäschert wurden. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen ist das gesamte Mobiliar vernichtet worden. Auch die gesamte eingedroffene Getreideernte und die Futtermittel sind den Flammen zum Opfer gefallen. Die Entstehungsursache ist noch ungeklärt.

Löbau. Ein betrauerter Handwerksbursche, der sich an das Geländer einer Brücke anlehnte und das Gleichgewicht verlor, stürzte aus beträchtlicher Höhe ab. Er wurde am anderen Morgen ins Löbauer Krankenhaus eingeliefert, wo er wenige Stunden nachher verstarb.

Rohwein. Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde hier am Sonnabendnachmittag gegen 6 Uhr an einem sechs-jährigen Schulmädchen verübt. Der Täter hatte den Bruder des Mädchens unter einem Vorwand weggeschickt und sich dann an dem Kinde in einem Gebüsch vergangen. Eine Stunde später wurde ein 17 jähriges Mädchen am Baderberg nur wenige 100 Meter von der Stelle des Verbrechens entfernt überfallen und zu vergewaltigen versucht. Auf Hilfe rufende herbeieilende Leute vertrieben den Unhold. Jetzt ist es gelungen, einen 37 Jahre alten arbeitslosen, aus Löbels gebürtigen Kuhlmeier zu verhaften, der dieser Tat verdächtig ist. Das Verbrechen an dem Kinde hat er schon eingestanden.

Penig. Nach Unterschlagung von 30 000 RM. zum Nachteil des Stadtrates ist der Polizei-Oberwachmeister Max Kurt Lorenz geboren am 17. 1900 in Raddorf bei Penig, lässig geworden. Er hat geduldet, nach Amerika fahren zu wollen. Er führt Schußwaffe und Dienstausweis bei sich, ist etwa 1,72 Meter groß, schlau, barlos, hat mageres Knochen, etwas längliches Gesicht, trug staubblauen Anzug dunkelblaue moderne Mütze, braun und gestreifte Krawatte, weißen Kragen mit gelblichgrünen Streifen vermischt gemittelt, gelbgestreiftes Oberhemd und schwarze Schnitzschuhe. Er ist am 11. September nachmittags gegen 7 Uhr mit einem Kraftwagen, dunkelgrüne geschlossene Limousine, gelbe Felgen, Kennzeichen III 38685, in Glauchau gesehen worden, ebenso gegen drei Viertel 10 Uhr abends. Den Kraftwagen führt der Goldarbeiter Max Bömer aus Penig. Lorenz und Bömer sind beim Betreffen festzunehmen. Als Belohnung werden 5 Prozent der wieder herbeigekommenen Summe ausgezahlt mindestens jedoch aber 500 Mark.

Wedau. Das Opfer eines Sturzes aus dem Saal-fenster wurde in Freureuth der Dachdeckergehilfe Reumesser. Er hatte an einem Tanzvergnügen teilgenommen und während einer Pause sich auf ein Fensterbrett des Vereinszimmers gesetzt, um sich auszukübeln. Dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte auf die Straße, wo er mit gebrochenem Genick tot aufgehoben wurde.

Wedau. Einen guten Fang machte am Sonntag die Polizei durch die Festnahme des auf der Wanderschaft befindlichen 29 Jahre alten Wilhelm Conen aus Dörfelendorf womit ein schwerer Junge dingfest gemacht sein dürfte. Er trug auch einen geladenen Revolver mit noch zahlreicher Munition bei sich, der ihm im rechten Augenblick noch abgenommen werden konnte. Der Festgenommene hatte vormittags einen reisenden Handwerksburschen getroffen, den er als neuen Komplizen glaubte und den er deshalb in die Pläne der für die nächsten Tage vorgesehenen Raubüberfälle einweichte. Dadurch gelang es dem Uebelthäter zu stellen.

Chursdorf. Vermutlich infolge Defektes des Benzin-tanks geriet auf der Leipziger Straße zwischen hier und Penig ein ganz neues Krautrad in Flammen und verbrannte vollständig.

Rochlitz. Ein Motorradfahrer aus Leisnig, der das Rochlitzer Bergfest besuchte, stieß am Waldausgang mit dem

Kraftfahrer Böhlow aus Rochlitz zusammen. Eine Stange wollte verurteilt, durch zwei Kraftwagen, nahm jegliche Ueber-sicht der Straße. Böhlow aus Rochlitz erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und wurde sofort ins Stadtkrankenhaus Rochlitz überführt.

Zibba. Auf der hiesigen Hauptstraße fuhr abends spät ein Motorradfahrer in eine größere, auf der Straße stehende Menschenmenge. Dabei überschlug sich die Maschine und der Fahrer stürzte in den Mühlgraben. Er konnte noch lebend geborgen, mußte aber schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Ein Passant wurde schwer verletzt.

Cheumnitz. Von einer Lokomotive erfaßt und zur Seite geschleudert wurde ein auf dem hiesigen Bahnhofgelände mit Leitungsauflegungsarbeiten beschäftigter Telegraphen Arbeiter. Der Verunglückte erlitt so schwere Kopfverletzungen daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Auf dem hiesigen Zöllnerplatz drehte ein vierjähriger Knabe an dem eines für Tiefbauarbeiten aufgestellten Teer-lefeld, so daß der heiße Teer auslief. Die siedende Masse floß dem Kleinen über beide Unterschenkel, so daß er mit sehr schweren Brandverletzungen vom Platze getragen werden mußte.

Auf der Stollberger Straße etwa 100 Meter Stadt-wärts vom Gasthaus „Heiterer Blick“ wurden am Dienstag gegen 21 Uhr auf einen offenen stadtwärts fahrenden Personenkraftwagen von zwei noch unbekannt gebliebenen Männern mehrere scharfe Schüsse abgegeben. Verletzt wurde niemand. Die Erörterungen nach den Tätern sind im Gange.

Kue. Auf dem hiesigen Bahnhofe wollte der 18 jährige Arbeiter Hahn aus Schneberg noch vor dem Halten des Zuges sein Koffer verlassen, geriet aber unter die Räder und wurde überfahren. Der Unglückliche, dem beide Beine abge-trennt wurden, ist bald nach der Ueberführung im Zwickauer Krankenhaus verstorben.

Kuerbach i. B. Die Polizei befaßt sich seit einigen Tagen mit der Aufklärung eines groß angelegten Betrugs-mandates, das ein junger Bremer Kaufmann in Szene gesetzt hat. Es war ihm gelungen Eintritt in das Haus eines vornehmen Bremer Bankiers zu verschaffen und bald galt er als der Verlobte der Tochter des Hauses. Durch die Protektion des zukünftigen Schwiegervaters war es dem jungen Mann gelungen, mit dem Norddeutschen Lloyd in Verbindung zu treten und hat sich dort, wie sich jetzt heraus-gestellt hat, eine Menge von Briefpapier mit Firmenaufdruck und Stempel angeeignet. Kurz vor dem Stappellauf der „Bremen“ und der „Europa“ begab er sich dann auf eine „Geschäftsreise“. Er hatte sich nach Kuerbach i. B. begeben und dort bei drei Wäscheabritten mit dem gefälschten Briefbogen der Schiffahrtsgesellschaft Betwärfnisse für die beiden Dzeandampfer, angeblich eine Million Stück, im Werte von mehreren 100 000 M. bestellt. Die einzelnen Waggons, in denen die Wäsche gelistet wurde, dirigierte er nach verschiedenen deutschen Bahnhöfen, von denen er sie dann nach Berlin brachte und hier durch einen Auktionator verschiedenen Kaufleuten zu Spottpreisen verkaufte. Den Erlös stieß Behrens ein. Der Schwindel kam dadurch heraus daß die Berliner Vertreter der betreffenden Fabriken plötzlich merkten, daß der Markt mit auffallend billiger Waren über-schwemmt wurde. Eine Anfrage beim norddeutschen Lloyd ergab, daß von dort aus für die „Bremen“ und „Europa“ überhaupt keine Bestellungen gemacht waren. Auf Grund eines Stiefbriefes wurde der Betrüger festgenommen.

BARKSCH
Die Kleiderfärberei
u. chemische Reinigungs-
Anstalt für alle Gegen-
stände des Haushaltes.
Annahmestelle

Hierzu eine Beilage.

